



MONHEIM AM RHEIN

Antragsfreie Jugendhilfe an Schulen

entwickelt im Modellprojekt Moki „inklusive“

Simone Feldmann
Bereichsleitung Kinder, Jugend und Familie



Ausgangslage am Lebensort Schule

Gleichberechtigte Teilhabe entspricht nicht der Realität

Kinder und Jugendliche mit emotionalen und sozialen Auffälligkeiten werden häufig(er)

- exklusiv beschult
- und erhalten ohne Diagnostik oder festgestellten Förderbedarf nur wenig Unterstützung.

Gleichzeitig nimmt die Anzahl der betreffenden Kinder zu

- 17 % aller Kinder/Jugendlicher haben – zumindest zeitweise – Anhaltspunkte für psychische Auffälligkeiten (Kicks-Studie 2018)
- Zunahme von AOSF-Verfahren (insbesondere sozial/emotionale Förderung)
- Zunahme von (drohenden) seelischen Behinderungen
- Zusammenhänge zwischen sozialer und gesundheitlicher Lage

Große Risikogruppe in sensibler Lebensphase, deren Verhalten und Empfinden häufig nicht den an sie gestellten Erwartungen entspricht.

Rückläufige Akzeptanz des gemeinsamen Lernens!

Moki „inklusive“ an Schulen

Gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege



Ziele

- Frühzeitige und umfassende Unterstützung von Kindern in psychosozialen Risikolagen
- Aufbrechen Etikettierung-Ressourcen-Dilemma
- Ermöglichung des gemeinsamen Lernens
- Weiterentwicklung und Stärkung der multiprofessionellen Zusammenarbeit am Lebensort Schule



Baustein 1:
Antragsfreie Jugendhilfe



Baustein 2:
Beratungskonzept



Baustein 3:
Moki „inklusive“ Fachkraft



Baustein 4:
Qualifizierung

Angebotsformen Antragsfreie Jugendhilfe



Unterstützung im Einzelfall

- Teilhabe am Unterricht
- Soziale Teilhabe
- Emotionale Stabilisierung
- Elternmentoring/
Erziehungspartnerschaft
- Stärkung Bindung zu Lehr-
und Fachkräften
- Übergangsgestaltung



Classroom Assistant

- Erhöhte Präsenz in einer
Klassen mit „Zielkindern“
- Verlässlich Bezugsperson
zur emotionalen
Stabilisierung



Gruppenangebote

- Lernzeitbegleitung 5. Klassen
 - Befähigung zur Struktur/
Selbstorganisation/Reizregu-
lierung
- Struktur/Grenzen/Respekt -
Jungengruppe
- Übergangsgruppen GS/
weiterführende Schule

**Nach den Prinzipien der Jugendhilfe:
Systemisch, angelehnt an Hilfeplanung, vom
aus Kind gedacht**

Struktur

Antragsfreie Jugendhilfe
Bergische Diakonie gGmbH

Moki „inklusive“ Fachkraft
Kommunale Schulsozialarbeit

Qualifizierung
Heilpädagogische Akademie für
Erziehungshilfe und
Lernförderung e.V., Köln

Finanzierung



180.000 € Inklusionspauschalen Land/Kreis
265.000 € Umschichtung Jugendhilfemittel
55.000 € Geld oder Stelle je Gesamtschule
Reduzierung Kosten Förderschulen sowie
Eingliederungshilfen

- Durchschnittlich 30.000 € je individueller
Eingliederungshilfe (§ 35a)
- Durchschnittlich 10.000 € je SuS Kreisumlage
Förderzentrum

Zusätzliche kommunale Eigenmittel

Selbstverwalteter Inklusionsetat für Schulen?



Mo.Ki
Monheim für Kinder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!